

# VOGUE

DEUTSCH

12/2008  
DEZEMBER  
€ 6,-  
DEUTSCHLAND  
€ 6,- ÖSTERREICH  
SFR 10,- SCHWEIZ

## MERRY FASHION!

DIE NEUEN  
KLEIDER:  
TRENDFARBE  
WEISS  
FÜR COOLE  
LADIES  
PUNK-DIVEN  
IN SPITZE  
& TULL

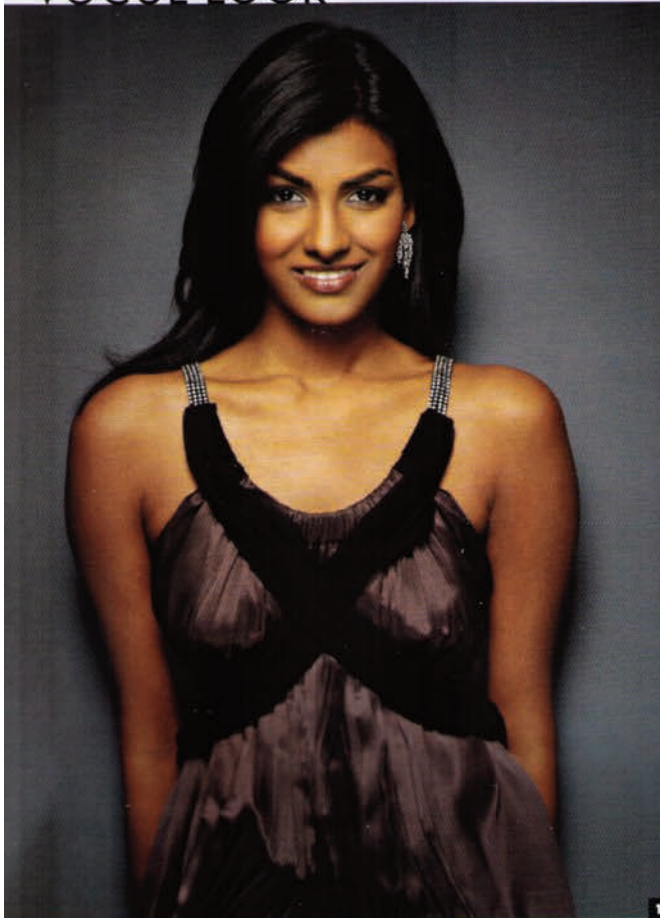
## JAHRES- HOROSKOP 2009

COMEBACK  
IHRER GUTEN  
STERNE

# LUXUS-LOOKS







# WERT-ANLAGEN

DIE EX-BANKERIN MANJU JASTY INTERPRETIERT DEN STIL IHRER INDISCHEN HEIMAT NEU

**S**ie macht ihrem (Vor-)Namen alle Ehre: Manju Jasty bedeutet auf Sanskrit so viel wie „Schmuckkästchen“. In der Tat hatte die im Süden Indiens geborene Designerin schon immer ein Faible für Pretiosen. Doch ehe sie sich vor zwei Jahren ganz dem Entwerfen wertvoller Colliers und Chandeliers widmete, machte die heute 35-Jährige als Investmentbankerin in New York Karriere. „Schmuck ist ein wesentlicher Bestandteil der indischen Kultur und war schon immer Teil meines Lebens“, erzählt sie und erinnert sich an ihre Kindheit, vor allem an einen Besuch des berühmten indischen Hindutempels Tirumala Venkateswara. „Eine der über und über mit Juwelen geschmückten Götterstatuen hat mich derart gefesselt, dass ich mich kaum traute zu blinzeln, um mir alle Details möglichst genau merken zu können und diesen Anblick nie wieder aus dem Gedächtnis zu verlieren.“

„DER TRADITIONELLE SCHMUCK WIRKT OFT ÜBERLADE“

Nach fast zehn Jahren in der Finanzwelt beschloss Manju Jasty einen „drastischen Karriereschnitt“ und konzentrierte sich auf ihr Hobby: das Auf- und Umarbeiten von Familienerbstücken. „Der traditionelle indische Schmuck wirkt oft überladen, ich versuche ihn etwas leichter und zeitgemäßer wirken zu lassen.“ Ende 2006 präsentierte sie eine erste eigene Serie von acht Teilen, seit Herbst vergangenen Jahres führt das New Yorker Luxuskaufhaus Barneys ihre Kollektion.

Alle Entwürfe trägt die Designerin vorab zur Probe, um deren Tauglichkeit zu testen: „Ich kenne die Situation nur zu gut, nachts den Doorman bitten zu müssen, das Collier zu öffnen.“ Neben einfach zu handhabenden Verschlüssen legt Manju Jasty Wert auf Tragekomfort und einen schlichten, zeitlosen Stil: „Je aufwendiger ein Entwurf ist, desto weniger Farben verwende ich. Selten komponiere ich

mehr als drei verschiedene Arten farbiger Edelsteine zu einem Stück.“ Die Materialien ihrer hochkarätigen Modelle kommen dafür aus der ganzen Welt. „Ich achte sehr auf beste Qualität. Schließlich ist Schmuck gerade in diesen Zeiten ein wichtiges Investment.“ **LEA GROSS**

**KARATKUNST 1** Manju Jasty: „Schmuck ist ein wesentlicher Bestandteil der indischen Kultur.“ **2** Glockenförmige Ohrringe, mit Rubinen und Diamanten besetzt, 10 000 \$. **3** Kette aus japanischen Korallen und diamantbesetzten Silberperlen, 110 000 \$. **4** Smaragd-Ohrringe aus 22-karätigem-Gold, 15 000 \$. **5** Pfauen-Armband mit Diamanten, 95 000 \$.

„VOGUE ADRESSEN“: AB SEITE 288

www.vogue.com / VOGUE DEZ

